

PRESSEMITTEILUNG

Der DGB Hessen-Thüringen trauert um Karl-Heinz Jungmann

Frankfurt, 08. Januar 2021

Der DGB Hessen-Thüringen trauert um den langjährigen Landesvorsitzenden des DGB Hessen, Karl-Heinz Jungmann. Er ist im vergangenen Dezember nach langer Krankheit im Alter von 76 Jahren verstorben. Der Vorsitzende des DGB-Bezirk Hessen-Thüringen, Michael Rudolph und sein Stellvertreter Sandro Witt sprachen den Angehörigen ihr Mitgefühl aus.

„Mit Karl-Heinz Jungmann verliert die Gewerkschaftsbewegung eine herausragende Persönlichkeit. Karl-Heinz Jungmann hat sich immer für die politische und berufliche Bildung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Auszubildenden eingesetzt. Jungmann, für den Weiterbildung und Berufsbildung eine Wesensaufgabe waren, trieb beharrlich die Gründung von Betriebsräten, sowie den Aufbau von politischen Bildungsstrukturen voran. In Hessen stritt Jungmann leidenschaftlich für die Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit und machte sich für eine Verkürzung der Arbeitszeiten stark. Als glühender Antifaschist stellte er sich alten und neuen Nazis entschieden entgegen.

Es ist dem persönlichen Engagement Jungmanns zu verdanken, dass bereits kurz nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze, in Erfurt das erste Büro des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Ostdeutschland eröffnet wurde. Jungmann unterstützte von Beginn an den Aufbau der Strukturen des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Thüringen. Er hat damit die Türen für eine offene und demokratische Gewerkschaftsarbeit früh aufgestoßen und diese stets begleitet. Prägend war hierbei vor allem der Aufbau der Strukturen der Erwerbslosenarbeit.

Die Gewerkschaftsbewegung in den Ländern Hessen und Thüringen hat Karl-Heinz Jungmann viel zu verdanken. Wir werden ihn und sein Wirken in ehrendem Andenken bewahren.“

Bezirkspressestelle

PM 002

Charlotte Rosa Dick
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
DGB Hessen-Thüringen

CharlotteRosa.Dick@dgb.de

Telefon: +49 69 273005-52
Telefax: +49 69 273005-45
Mobil: +49 151 14264316

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main

Zur Person

Karl-Heinz Jungmann wurde am 16. April 1944 in Kirchheimbolanden geboren und wuchs in Albisheim, einem kleinen Ort in der Nordpfalz auf. Bereits als 14-jähriger heuerte er bei der Deutschen Bundesbahn als Jungwerker an, wo mit dem Eintritt in die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) seine gewerkschaftliche und politische Arbeit als Jugendvertreter im Kreisvorstand Worms begann. 1962 trat er mit Beginn seiner Ausbildung bei der Polizei, in die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) über und wirkte viele Jahre u.a. als Vertrauensmann, bevor er 1966 seine hauptamtliche Gewerkschaftstätigkeit als Gewerkschaftssekretär bei der ÖTV-Bezirksverwaltung Hessen begann.

— Von 1966 bis 1977 arbeitete er als hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär bei der ÖTV-Bezirksverwaltung Hessen und war während dieser Zeit Mitglied im DGB-Landesbezirksbeamtenausschuss, der Landespersonalkommission und im Landesausschuss für Fortbildung

Von 1977 bis 1987 war er Vorsitzender der ÖTV-Kreisverwaltung Frankfurt und gehörte ab 1978 dem ÖTV-Bezirksvorstand Hessen, sowie dem DGB-Kreisvorstand Frankfurt/Main an.

— Von 1987 bis 1994 war er Vorsitzender des DGB Landesverbandes Hessen sowie Mitglied des Rundfunkrates des Hessischen Rundfunks und auch dessen Vorsitzender. Während dieser Zeit machte er sich unter anderem für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Arbeitszeitverkürzung, die Ausweitung der Mitbestimmung und den Erhalt der Montanmitbestimmung und die Sicherung des Friedens durch weltweite Abrüstung stark.